

Beteiligungsmanagement

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 1097/22

Titel der Drucksache

Weiterentwicklung des ÖPNV nach der 9€-Ticketphase

Öffentlichkeitsstatus der Stellungnahme

öffentlich

Zutreffendes bitte auswählen und im Feld Stellungnahme darauf Bezug nehmen:

- | | |
|-----------------------------------------------------------|-------|
| Ist die rechtliche Zulässigkeit des Antrages gegeben? | Ja. |
| Stehen personelle und sächliche Ressourcen zur Verfügung? | Ja. |
| Liegen die finanziellen Voraussetzungen vor? | Nein. |

Stellungnahme

Unter Einbeziehung der Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG) ergeht die folgende Stellungnahme zu o. g. Drucksache:

Die EVAG beteiligt sich an der bundesweiten Marktforschung des VDV (Verband Deutscher Verkehrsunternehmen) zum 9-EUR-Ticket. Dieser koordiniert gemeinsam mit der Deutschen Bahn im Auftrag von Bund und Ländern Deutschlands umfangreichste Marktforschung zum 9-EUR-Ticket. Seit Anfang Juni befragen die Meinungsforschungsinstitute forsa und rc Research & Consulting wöchentlich 6.000 Personen ab 14 Jahren bevölkerungsrepräsentativ. Im gesamten Aktionszeitraum von Juni bis August werden somit insgesamt 78.000 Bürgerinnen und Bürger zum 9-EUR-Ticket interviewt, dabei werden alle Kundengruppen und auch Nichtkund*innen befragt. In den folgenden Wochen und Monaten wird die durch den VDV und die Deutsche Bahn koordinierte Marktforschung nach und nach detailliertere Ergebnisse liefern, die dann auch auf Bundesländerebene repräsentativ sein werden. Am Ende werden die gesamten Daten den politischen Auftraggebern im Bund und in den Ländern sowie der Wissenschaft zu weiteren Verarbeitung und Auswertung zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus erhebt die EVAG die Fahrgastzahlen über die Zähleinrichtungen in den Fahrzeugen. Sobald Ergebnisse aus beiden Datenquellen vorliegen und diese entsprechend analysiert und bewertet sind, werden wir den Aufgabenträger hierüber informieren. Zu beachten ist, dass diese Analyse nicht schon Anfang September 2022 vorliegen wird. Um auch richtige Schlussfolgerungen zu ziehen, muss noch mindestens ein Vergleichsmonat ohne 9-EUR-Ticket betrachtet werden.

Hinsichtlich der probeweisen Einführung von Sondertarifen in Erfurt ist darauf hinzuweisen, dass in diesem Fall die EVAG die ungekürzten Einnahmen in den Verbundtopf des VMT (Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen) melden muss und die LHE der EVAG den Ausfall von Fahrscheinerlösen vollständig ersetzen muss. Im Übrigen sei darauf verwiesen, dass sich bereits jetzt eine bundesweite gesellschaftliche Diskussion dazu entwickelt, wie es nach dem 9-EUR-Ticket weitergehen soll. Die EVAG empfiehlt daher auch das abzuwarten und keine singulären Schnellschüsse in Erfurt zu beschließen.

Änderung des/der Beschlusspunkte aus Sicht der Stadtverwaltung:

Anlagenverzeichnis

gez. Kummer
Unterschrift

28.06.2022
Datum